

„Geduldige, intensive Recherchen führten zu sechs ehemaligen Buchenwaldkindern, jedes mit seinen bedrückenden Erinnerungen, jedes mit seinen persönlichen Wertungen, jedes mit seiner Art, das Schreckliche ein Leben lang zu verarbeiten. Offen und vertrauensvoll, manchmal unter Tränen, gaben sie der Autorin Auskunft, ließen ein ganz besonderes Zeitdokument entstehen.

Erstmals macht Ute Gebhardt darin klar - die Geschichte, die Roman und DEFA-Film „Nackt unter Wölfen“ erzählen, ist keine Dokumentation, auch wenn sie von ganzen DDR-Generationen so aufgefasst wurde. Die wahre Geschichte ist eine andere. Und sie muss weiter erzählt werden, vor allem an die Generation, die heute im Unterricht vielerorts immer noch allein mit dem Roman ein Geschichtsbild vermittelt bekommt.

Mit der ihr eigenen Hartnäckigkeit kam Ute Gebhardt mit einer zweiten Idee zum Filmstoff ins MDR-Landesfunkhaus - eine DVD-Sammlung für den Unterricht an Thüringer Schulen. Inzwischen steht sie in mehr als 500 Exemplaren zur Verfügung ....“